



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXV. Markgraf Johann belehnt die von Britz mit ihren Besitzungen zu Britz, Ostorf, Potsdam, Buckow und andern Orten, am 29. August 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

der gegeben ist zu Cölln an der Spree, am Montage Clementis, nach Christi Geburt Vierzehnhundert, darnach im Zwey vnd Siebenzigsten Jahre.

Aus einer Copie im Bedmann'schen Nachlasse.

CLXV. Markgraf Johann belehnt die von Britz mit ihren Besitzungen zu Britz, Ostorf, Potsdam, Buckow und an andern Orten, am 29. August 1473.

Wy Johans, van gots gnaden Margraue to Brandenburg, to Stettin, Pomeran, der Calsuben vnd wenden hertoge, Burggraue to Nurenberg vnd Furste to Rügen etc., Bekennen offentlich mit dessem briue, das vor vns komen sint vnse liuen getruwen Otte, Buffe, er Segemund, heyne, Mattis, Meles, Jhan, Hartman, Hans, Curt, Fritze, Mattis, Otte, gebrudere vnd vedderen, geheyten dy Britzker, vnd hebben vns mit demudigen flite ersucht vnd gebeden, dat wy en desse hir nageschreuen Stucke vnd gudere, dy sy van vns vnd der Marggraueschap thu lehne hebben, gnediglich thu lehne lihen mochten, Mit nahmen: dry deyl jm dorpe to Britzk vnd dry deyl am ouersten vnd nedersten gerichte, kerklehn, scheperien, holten, wilsche, water, weyden, so datfulue dorp mit den dren deylen jn fyner grenitz gelegen iz, vnd dat druddendeyl an deme muggenbruke mit frye holtunge thu eren hofen vnd dat gehege; Item dat wuste felt Ostorp halff mit aller gerechticheit; Item to postamp eyne halff schock Rudentinz vnd virtich grosschen watertinz up dat garne, twe punt peper vnd eyne ferndel up Schinns wese, dy gelegen iz an dat muggenbruck; In dy feltmarcke thu Bukow eyne wese; to Wolterstop up Jorgen Retz hoff twe hufen vnd sulz twe hufen; To dypensehe achteyn hufen vnd dat halue auerste vnd dat halue kerklehn; To Rudow eynen frien hoff mit acht hufen vnd eine Scheperie vnd frie holtunge up myns heren heyde thu Buwen vnd thu bernen, eyne hufe up Mattis tidekens hoff, eynen kostenhoff mit solz hunren, solz grosschen upfart vnd affart, den dinst vnd teget, vp matthis domes hoff virtein hunre vnd achte grosschen vnd sulz mit aller gerechticheit, yeneke eyne vnd twintich grosschen, selz hunre vnd mit aller gerechticheyt, up den Cruch twelf penninge, up den hoff by deme Cruge eyne punt peper, vp dy mole eynen grosschen, Steffan Coszwick druddehalff hun, Curs twe hunre, dy Schulte eyne hun, hans lemen druddehalff hun, den teget, twelf penninge upfart vnd affart, vp Jacob groskop hoff viff hunre, Grote Jesper vir hunre, upfart vnd affart vnd den teget, Stipel vir hunre, Geuertneyen hunre, upfart vnd affart vnd den teget; dat dorp Seherberge mit aller gerechticheyt, uthgenomen eynen hoff vnd viff hufen, hat dat Closter to Spandow ane dat ouerste gerichte; To wuftermarcke eyne hufe, dy heft merten ethebere, vp eynen kostenhof, dar hans bredow up wonet, teyn hunre vnd up eynen kostenhof, dar wedige nv wonet, viff hunre, Des hebben wir angesehen solicke der gnanten Britzker flitige bede vnd getruwe willige dinste, dy sy vnd ere vorsefen vnse vorsefen vnd vns wente herto gedan hebben vnd henfurder wol don scholen, vnd en solicke obgnante lehen to Rechten manlehne vnd gesampter hant recht vnd redelich geligen vnd lihen en dy, wat wy en daran van rechts wegen verlihen scholen vnd mogen, In Craft desz briues, Also, dat sy vnd alle ere menlike liues lehensruen, dy

nu furder mehr van vns, vnfen eruen vnnnd nakomen der Marggraueschaf thu Brandenburg thu Rechten manlehne vnd gefampter hant hebben vnd sy, so vake id not isz, nehmen vnd entphan, dy getruwelich verdynen vnd darvan don scholen, als manlehns recht vnd gewonheit isz, wu sy vns denne derhaluen ok lehnspllicht gedan, glouet vnd gefworen hebben. Darup wy en solliche lehen, wu recht vnd gewonheit isz, gelegen hebben, doch vns vnd vnfen eruen an vnfern vnd suz eynem ydermanne an synen rechten vnschedelich, alles an geuerde. Ok schal en dy gefampte hant an sunderlich rock vnd brot keinen schaden bringen. To orkunde mit vnferem angehangenden Infigil vorsigelt vnd geben to Coln an der Sprew, Am middeweke na sant Bartholomeus dage, Na godes gebort virteihundert, dar na Im dry vnd souentigsten Jaren.

Nach dem Original in der Registratur des Rittergutes Brüg.

CLXVI. Markgraf Johann untersagt seinen Unterthanen das Erscheinen vor den Freisühlen, am 30. Mai 1474.

Wir Johannes, von Gottes gnaden Marggraff Zu Brandenburg, Zu Stettin, Pommern etc. hertzog, Burggraff Zu Nürnberg vnd fürste Zu Rügen, Bekennen öffentlich mit diesem Brieff vor allermenniglich, das vnser liebe getreue Bürgermeistere vnd Rathmanne vnnnd Bürger vnser beyder Städte Brandenburg vor vns kommen seyn vnd haben vns kläglich vorgebracht, wie das Sie von etlich mit muthwillen, über solches, das Sie vnverzüglich vor vns nach vnser, auch in den Gerichten, darinnen Sie gefesselt seyn, nach Richter vnd Schöpffen Erkändniß pflicht vnnnd schuldig wären Zu thun, für die freye Stüle aus vnseren Landen in andrer Lande wieder solchs priuilegia, vns vnd vnserer herschafft von Päbsten vnd kaylern gegeben, gefordert vnd geladen werden: Vnd wiewohl wir solchs an dieselben freygraffen geschrieben, die vnfrigen abgefordert vnd gleich vnd recht einem jedermann Zu helfen geboten haben, das doch den vnfrigen vnhülflich gewest ist; Hierum so haben wir den vnfern geboten vnd gebieten ihnen auch hirmit ernstlich, das Sie darüber aus vnfern Landen vor solche freye Stüle vnd Gerichte nicht erscheinen oder fürder fürkommen sollen, dadurch vns vnser freyheit vnd Gerechtigkeit gefchwächt würde, als ferner Sie vnser Ungnade vermeiden wollen. Zur Uhrkund mit vnferm zurück aufgedruckten Infigel versiegelt vnd gegeben Zu Gartz, am Montag in den pfingstheiligen tagen, Anno MCDLXXIV.

Nach einer Abschrift aus Beckmann's Nachlasse.